prächtig dunkelcitronfarben und ebenso der Aussenrand der Hinterflügel.

Aus Brunei, Nord Borneo, besitze ich eine weitere Inselform oder Race, welche die dunklere Färbung, namentlich des Apicaltheiles der Vorderflügel und das monotone lehmbraun der Unterseite mit *payeni* gemeinsam hat, sich aber in der Grösse und durch das breitere Medianband der Hinterflügel *evan* nähert, ist auf der Flügelunterseite jedoch ausgezeichnet durch vier schmale, scharf umschriebene, gebrochene Marginal- und Medianbinden, die bei *payeni* in einzelne, undeutliche Flecken aufgelöst sind, und bei *evan* zu einem breiten Medianband zusammenfliessen.

Ich nenne diese Form *Papilio brunei*, nach dem gleichnamigen Sultanat, mit welchem Worte die Malayen übrigens auch die ganze Insel Borneo bezeichnen.

Spannweite des einzigen mir vorliegenden ♂ 97 mm.

Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel.

Von H. Fruhstorfer.

I.

Amnosia baluana m.

Eine Localform von *Amnosia martini*, von welcher sie sich hauptsächlich in nachstehenden Punkten unterscheidet.

♂. Vorderflügel rundlicher. Oberseite der Hinterflügel im Analwinkel mit deutlich durchscheinender und rot gesäumter Ocelle.

Apicalteil der Vorderflügel-Unterseite mit 2 ziemlich grossen Ocellen und einer breiten, hellvioletten, schrägen Binde. Die Unterseite der Hinterflügel ist mit einem hellvioletten Submarginalband geziert und zeigt 5 grosse Ocellen, von denen die oberste rotbraun ausgefüllt ist.

♀. Querbinde der Vorderflügel um vieles schmäler, heller gelb, stärker ausgebuchtet und auf der Unterseite weiss erscheinend. Wie beim ♂ sind auch hier die Ocellen am Apex grösser als bei *martini*.

Spannweite eines ♂ 80 mm, ♀ 72 mm.

Beschrieben nach einem Pärchen vom Berge Kinabalu in Nordborneo, und gesammelt vom Reisenden Alverett, von dessen Ausbeute ich einen grossen Teil in London erwarb.

Amnosiä decorina m.

Um vieles kleiner als *Amn. decora* Doubl. Hew. und mit rundlicheren Flügeln, was besonders beim ♀ auffällt. Ausserdem erwähne ich noch folgende Unterschiede.

♂ Oberseite: Querbinde der Vorderflügel schmäler und sich an beiden Enden verjüngend. Apex ohne schwarze Flecken. Von den Ocellen der Hinterflügel nur die letzte kaum bemerklich durchscheinend.

Unterseite: Vorderflügel mit kleineren Flecken und Ocellen am Apex und nur schwach gefärbten Binden.

Ocellen der Hinterflügel elliptisch, etwas heller. Zwischen UR und M_3 ein kleiner Augenring.

♀ Oberseite: Auf den Vorderflügeln fehlen die kleinen blauen Flecke am Apex und die Querbinde ist ohne jede blaue Begrenzung und ohne Seidenglanz.

Marginal und Submarginalband der Hinterflügel breiter, Ocellen länglich und mit Ausnahme der oberen fast von gleicher Grösse und dunklerer, matter Füllung. Medianstreifen kaum sichtbar.

Unterseite: Die weisse Querbinde an der Innenseite mehr ausgezackt und am Analwinkel breiter.

Decorinä hat auf den Hinterflügeln beiderseits fünf Ocellen, *decora* dagegen fünf oben und nur vier unten.

Spannweite des ♂ 73 mm, des ♀ 70 mm.

Nach einem von Missionaren auf der Insel Nias gesammelten Pärchen.

Auch bei dieser *Amnosia* wiederholt sich die interessante Erscheinung, dass die Niasform der javanischen Art näher steht als *A. martini* vom gegenüber liegenden Sumatra.

Kirby bringt die Gattung *Amnosia*, von der damals nur die javanische Art bekannt war, in seinem Katalog vor *Cyrestis*. Felder und Schatz-Röber stellten sie ungleich richtiger zu *Hypolimnas*, mit welcher die Amnosien im Geäder übereinstimmen, aber in Gestalt und Färbung wenig Aehnlichkeit haben. Man fühlt sich eher versucht, diese wegen der Ocellen den Morphiden anzuschliessen. Die Amnosien sind Bergbewohner. Ich beobachtete die wenig scheue *A. decora* in dunklen, regenfeuchten Wäldern des Vulkans Gedé, wo sie (in einer Höhe von 4000—5000 Fuss) im Juli und August am häufigsten auftritt. Die Falter fliegen eine kurze Weile im Sonnenlicht, um sich dann rasch auf der Unterseite von Blättern zu verbergen, von wo sie sich nur durch kräftiges Schütteln der Sträucher wieder verjagen lassen.

Vermutlich ist das Vorkommen von *decora* auf einige Berge in Westjava beschränkt. Ich beobachtete selbe wenigstens im Osten der Insel nie.

Litteratur.

The Entomologist; an illustrated Journal of general Entomology. Edited by R. South. London. No. 373, 374, 375. (vol. 27.) June, July, August 1894.

Inhalt:

South, R., Varieties of Argynnis euphrosyne and A. aglaia (with illustrations). Pg. 181. — Menshootkin, B. M., On some Butterflies occurring in the Government of St. Petersburg. Pg. 183. — Kane, W. F. de Vismes, The new Entomology. Pg. 185. — Shipp, J. W., A new classification of the genus Thoracantha (Latr.). Pg. 188. — Dillon, R. E., Six years' Entomology in Co. Galway. Pg. 190. — Butler, A. G., Notes on the Synonymy of Noctuid Moths. Pg. 192, 213, 240. — Gorham, S. H., On the Larva of Tritomia (Cypto-triplax) bipustulata (Fab.). Pg. 194. — Notes and Observations. Pg. 194, 217, 242. — Captures and Field Reports. Pg. 198, 220, 245. — Societies. Pg. 199, 223, 247. — Tugwell, W. H., Further notes on certain Varieties of Spilosoma lubricipeda (with illustrations). Pg. 205. — Cockerell, T. D. A., The Hunting-spider of the Vine. Pg. 207. — Kane, W. F. de Vismes, A Catalogue of the Lepidoptera of Ireland. Pg. 208, 237. — Obituary: J. T. Williams. G. Barnard. Pg. 228. — Ormerod, E. A., Lamellicorn Beetles on Pasturage in the Argentine territories (with illustrations). Pg. 229. — Carr, W. D., The Lepidoptera of Lincolnshire. Pg. 232.

Synonymical note about Satyridae.

In the last part (II) of the „Proceedings of the Zoological Society of London", issued August 1st 1894, Miss Emily Mary Sharpe has founded on pag. 336 a genus of Satyridae as a new one under the name of *Rhaphiceropsis* with this very insufficient character: „Similar to the genus *Neope*, but easily distinguished by the spatulate club to the antennae." The type is named *Rhaphiceropsis Pringlei* sp. n., captured on the road from Kikuyu to Victoria Nyanza, and figured on plate XIX, fig. 1 and 2. These figures prove, that *Rhaphiceropsis Pringlei* is identical with *Aphysoneura* (n. g.) *pigmentaria* Karsch, from North Usambara, described in No. 12 of the „Entomologische Nachrichten", issued June 15th, 1894.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.